



Foto: Hermann Penttermann

Kontakt Schäferhof

Adresse:

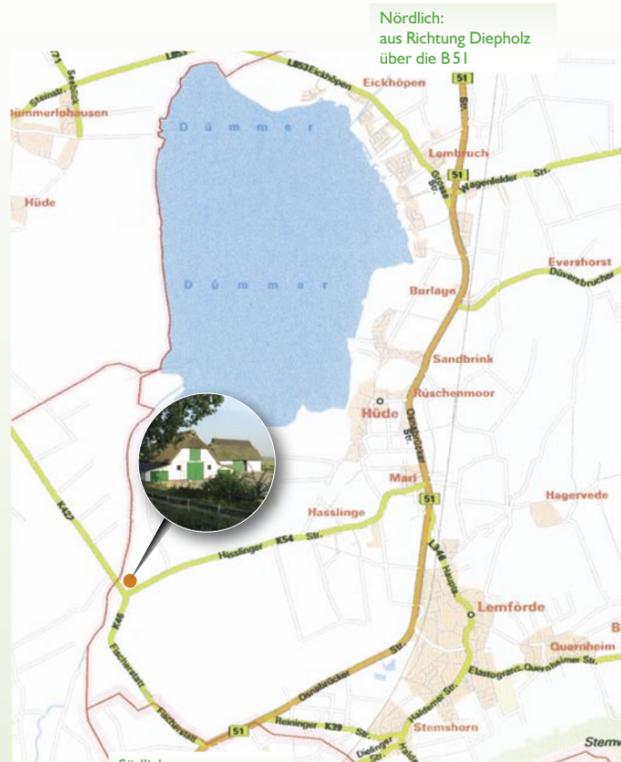
Fischerstatt 119
49448 Stemshorn
(an der Huntebrücke)

Kontakt:

Naturraum Dümmerniederung e.V.
Veranstaltungsmanagement
Postfach 1220 • 49441 Lemförde
Telefon: 05474 60-2194 • Fax: 05474 60-902194
E-Mail: schaeferhof@zf.com

Mit freundlicher Unterstützung von:

ZF Lemförder GmbH und ZF Boge Elastmetall GmbH (Hauptsponsoren des Gesamtprojektes Schäferhof), Hunte-Wasserverband (Eigentümer des Schäferhofes), Kreissparkasse Grafschaft Diepholz, Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz, Biologische Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems, Mellumrat, Naturschutzbund Kreisgruppe Dümmerniederung, Unterhaltungsverband Hunte, Samtgemeinde Altes Amt Lemförde, Stadt Diepholz und Stadt Damme. Unterstützt wird das Projekt vom Land Niedersachsen und der Niedersächsischen Wattenmeerstiftung.



Nördlich:
aus Richtung Diepholz
über die B 51

Südlich:
aus Richtung Osnabrück
über die B 51

Anfahrt:

über die B 51 von Diepholz oder Osnabrück, Abfahrt Schäferhof in der Ortschaft Marl. Der Schäferhof ist ausgeschildert und liegt unmittelbar an der Brücke über die Hunte.

Parkplätze:

stehen direkt am Schäferhof kostenlos zur Verfügung.



Foto: Jürgen Görtke-Krogmann



Foto: Jürgen Görtke-Krogmann



Foto: ZF Lemförder

Natürlich Schäferhof

- Historie Schäferhof
- Landschaft pflegen
- Landschaft kommunizieren
- Landschaft erleben
- Bewährtes genießen





Foto: NLWKN Sulingen



Foto: Hermann Pentermann



Foto: Jürgen Götke-Krogmann



Foto: Hermann Pentermann



Foto: Oliver Lange



Foto: Hermann Pentermann

Historie Schäferhof

Als »Buckstall« wurde der *Schäferhof* am Dümmer in den 1950er Jahren ein Begriff. Hermann Pattberg, der erste Pächter der Schäferei, richtete dort eine kleine Nebenerwerbsgaststätte ein, die ein beliebter Treffpunkt für die heimische Bevölkerung wurde und sich durch »Mund zu Mund Propaganda« zu einer Ausflugsgaststätte entwickelte.

Sein Nachfolger Manfred Rieck bewirtschaftete von 1974 bis 1999 die Schäferei und betrieb bis 1992 mit seiner Familie auch die Gaststätte. Die Herde diente seit Anbeginn des Schafzuchtbetriebs vorrangig der Deichpflege am Dümmer und an der oberen Hunte, graste jedoch auch die feuchten Wiesen der Dümmeriederung nach und trug so wesentlich zur Landschaftspflege bei.

Der *Hunte-Wasserverband* als Eigentümer des *Schäferhofes* war zuerst allein an der Deichschäferei interessiert. Seit 1996 überlegten die Verantwortlichen, den *Schäferhof* zu verkaufen oder ihn durch neue Funktionen zu ergänzen, da der Einsatz der Schafherde für die Deichpflege zu teuer wurde.

1999 gründete sich der Verein *Naturraum Dümmeriederung e.V.* mit dem vorrangigen Ziel, gemeinnützige Beiträge für den Naturschutz des Dümmer und seiner Umgebung zu leisten. Der *Hunte-Wasserverband* übertrug als Eigentümer des *Schäferhofes* dem Verein die Nutzungs- und Verpachtungsrechte für die gesamte Liegenschaft. 2000 kam es zur vertraglichen Einbindung des *Schäferhofes* in die Landschaftspflege in der Dümmeriederung. Damit wurde der Einsatz der Schafherde, Feuchtwiesen zu beweiden und »das gepflegte Landschaftsbild zu erhalten« zur Hauptaufgabe des *Schäferhofes*! Mit Wolfgang Pfaffel holte der Verein den dritten Pächter als Partner auf den *Schäferhof*. Seine Herde der *Diepholzer Moorschnucken* hält die

Wiesen in den Feuchtniederungen im Rahmen der Landschaftspflege zugunsten der Tier- und Pflanzenwelt weiterhin kurz, sodass beispielsweise die dort überwinterten arktischen Vogelarten im Herbst und Winter optimale Rastflächen vorfinden.

Zu Beginn des neuen Jahrhunderts sollte der *Schäferhof* weiter in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gestellt werden. Daher wurden umfangreiche Maßnahmen zur Hofsanierung und -modernisierung durchgeführt. Finanziell gefördert wurde dieser Projektabschnitt durch Mittel der EU und des Landes Niedersachsen.

Vorrangiges Ziel des Vereins *Naturraum Dümmeriederung e.V.* ist es, einen aktiven *Schäferhof* in den Naturschutz der südlichen Dümmeriederung zu integrieren. Darüber hinaus wurde satzungsgemäß die Aufgabe verfolgt, einen Treffpunkt in Form eines Kommunikations- und Informationsforums zu schaffen, um den Naturschutzgedanken zu fördern und dem Betrieb indirekt ein weiteres wirtschaftliches Standbein zu bieten.

Zur Umnutzung stand der *Alte Schafstall* zur Verfügung. Er wurde Teil eines Projektes der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zum »Nachhaltigen Naturschutz in der Diepholzer Moorniederung«. In den Jahren 2004 bis 2006 wurde der Umbau durch den *Hunte-Wasserverband* und den Verein *Naturraum Dümmeriederung e.V.* realisiert. Verantwortlich für das Veranstaltungsmanagement im *Alten Schafstall* ist seit der Eröffnung im Herbst 2006 die Abteilung für Unternehmenskommunikation der ZF Lemförder GmbH Dielingen und der ZF Boge Elastmetall in Damme, den Hauptsponsoren dieses Vereins.

Landschaft pflegen

Der *Alte Schafstall* stellt als zentraler Veranstaltungsort ein regional bedeutendes touristisches und attraktives Ziel dar, das die Angebote der gesamten Dümmeriederung als besonderes Highlight ergänzt und abrundet.

Die zukunftsgerichtete Nutzung des *Schäferhofes* beinhaltet für den *Verein Naturraum Dümmeriederung e.V.* als innovative Trägerorganisation einen Beitrag der Region zur langfristigen Sicherung der Landschaftspflege im Internationalen Feuchtgebiet der Dümmeriederung. Die Maßnahmen dienen den Naturschutzziele der EU, die in Abstimmung mit der Naturschutzstation Dümmer auf Flächen des Landes Niedersachsen und der Landkreise Diepholz und Vechta stattfinden.

Der Dümmer ist Drehscheibe des Vogelzuges. Die stolze Zahl von 276 Arten konnte in der Region nachgewiesen werden. Ein großer Teil der Vögel kommt aus dem Norden und rastet und überwintert zum Teil am See. Viele am Dümmer brütende Vogelarten ziehen dagegen im Winter nach Süden.

Der *Alte Schafstall* steht so als Kommunikationszentrum in einer einzigartigen Naturkulisse, das sowohl geschäftlich als auch touristisch genutzt werden kann. Besonders die Urlauber in der Region schätzen die Vogelvielfalt als Erlebnis und genießen die alljährlichen Naturschauspiele hautnah.

Ein zentral angebundener Parkplatz, der das Landschaftsbild nicht beeinträchtigt, sowie ein Erlebnis- und Sinnespfad in unmittelbarer Nachbarschaft der Hunte steigern künftig die Attraktivität des *Schäferhofes* und des *Alten Schafstalls* als Veranstaltungsort, ebenso wie das geplante Hofcafé mit großer Außenterrasse.

Landschaft kommunizieren

Das Kommunikations- und Informationsforum *Alter Schafstall* ist ein Ort für Tagungen und Schulungen. Besonders gut kann er auch zur Präsentation öffentlicher Projekte genutzt werden. Kostenbeiträge der Nutzer für die Räumlichkeiten dienen dazu, die Fixkosten des laufenden Betriebes zu kompensieren.

Auch für Sponsorenveranstaltungen ist der *Alte Schafstall* auf dem *Schäferhof* ein abgeschiedener, aber dennoch zentraler Ort im Mittelpunkt des Städtedreiecks Osnabrück – Bremen – Hannover. Zudem liegt er im Einzugsbereich des Oldenburger Münsterlandes, des Osnabrücker Landes und auch des westfälischen Mühlenkreises. Seine authentische Atmosphäre, die immer wieder für Begeisterung sorgt, ergibt sich durch die regionstypischen Gebäude und den Einsatz der *Diepholzer Moorschnucke* in der Landschaftspflege, den die Besucher täglich vor Ort erleben. Der *Alte Schafstall* steht außerdem im Fokus von Aktionen des *Naturpark Dümmer*, der neben der Dümmeriederung die Dammer Berge und den Steweder Berg einschließt.

Das historische Stallgebäude *Alter Schafstall* wurde zu einer modernen, vom Tageslicht durchfluteten Tagungsstätte umgebaut und entspricht auch in der Ausstattung den Erwartungen eines Informations- und Kommunikationszentrums, ohne dass der Charme des landwirtschaftlichen Gebäudes verloren gegangen ist. Eingebettet in die weiträumig offene Dümmeriederung und in das Geschehen des Schäfereibetriebes, fügt sich die gelungene Kombination aus professioneller Gestaltung und historischer Substanz in das Umfeld einer außergewöhnlichen landschaftlichen Umgebung ein.

Landschaft erleben

Als Naherholungs-, Ferien- und Wassersportgebiet zieht der Dümmer seit mehr als 100 Jahren Menschen an. Der nur ein Meter tiefe Flachsee mit seinen alljährlichen winterlichen Überschwemmungen wurde im Zuge der großräumigen Hunterregulierung eingedeicht und so seit 1953 »gezähmt«. Seither dient er der Hochwassersicherung für die nördliche Niederungslandschaft einschließlich der Stadt Diepholz.

Mit der Entwässerung der umgebenden Moorlandschaft wurde die Landwirtschaft gefördert. Die traditionelle Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten geriet gegenüber wirtschaftlichen Interessen der Landnutzung ins Hintertreffen.

Seit den 80er Jahren bewirkten vor allem Naturschutzverbände eine Umkehr im landes- und bundespolitischen Denken. Die Ziele der Land- und Wasserwirtschaft sowie der Tourismusbranche werden heute mit den Belangen des Naturschutzes abgewogen und abgestimmt.

Rund um den Dümmer ergänzen sich inzwischen vier Informationshäuser, die die weitere Entwicklung der Dümmerlandschaft begleiten. Zum »Dümmerkleeblatt« zählen das *Dümmer-Museum* in Lembruch, die *Naturschutzstation Dümmer* in Hüde, die *Dümmer Vogelschau* in Dümmerlohausen und der *Schäferhof* an der Hunte. Im Mittelpunkt stehen Naturkunde, Vogelkunde und Kulturlandschaftsgeschichte, die den Besuchern nachvollziehbar vermittelt werden.

Der Schäfereibetrieb mit den *Diepholzer Moorschnucken* macht den *Schäferhof* an Wochenenden, aber auch im Alltag zu einem beliebten Ausflugsziel, mit dem Angebot für die ganze Familie zum aktiven Erleben von Naturschutz und Landschaftspflege.

Bewährtes genießen

Die *Diepholzer Moorschnucken* dienen nicht nur zur Deich- und Landschaftspflege. Als Basisherde der Schäferei zählen sie zu einer Reihe von gefährdeten regionaltypischen Nutztierassen, deren Erhalt durch aktive Nutzung gesichert werden muss. Um die kleinrahmigen Moorschnucken auch für den Einsatz zur Fleischproduktion im Wirtschaftsbetrieb interessant zu machen, wird ein Teil der Herde mit einer mittelrahmigen Landschaftsrasse gekreuzt. Im Ergebnis erzeugt Schäfer Wolfgang Pfaffel Lammfleisch von hoher Qualität, das guten Absatz sowohl in der unmittelbaren Umgebung als auch im traditionellen Handel findet.

Schnuckenfleischprodukte – nach bewährten Rezepten zubereitet – servieren die Gastronomiebetriebe der Umgebung im Rahmen des Cateringservices ihren Gästen bei Tagungen und Veranstaltungen im *Alten Schafstall*. Das rustikale Ambiente des *Schäferhofes* wird durch den kulinarischen Genuss abgerundet.

Auf Wunsch informiert Wolfgang Pfaffel Besucher und Gäste über den Schäfereibetrieb, seine Einbindung in die Landschaftspflege und darüber hinaus auch über die Produktpalette des Schnuckenfleisches. Dieses wird zudem vom hofeigenen Schlachthaus aus auch direkt vermarktet.

Mit der Eröffnung des Hofcafés wird der Verein *Naturraum Dümmeriederung e.V.* ein zusätzliches attraktives Angebot auf dem *Schäferhof* ermöglichen.

Nachfragen und Anmeldungen zu Veranstaltungen im *Alten Schafstall* sind unter Tel. **05474 60-2194**, Fax **05474 60-902194** oder schaeferhof@zf.com möglich.